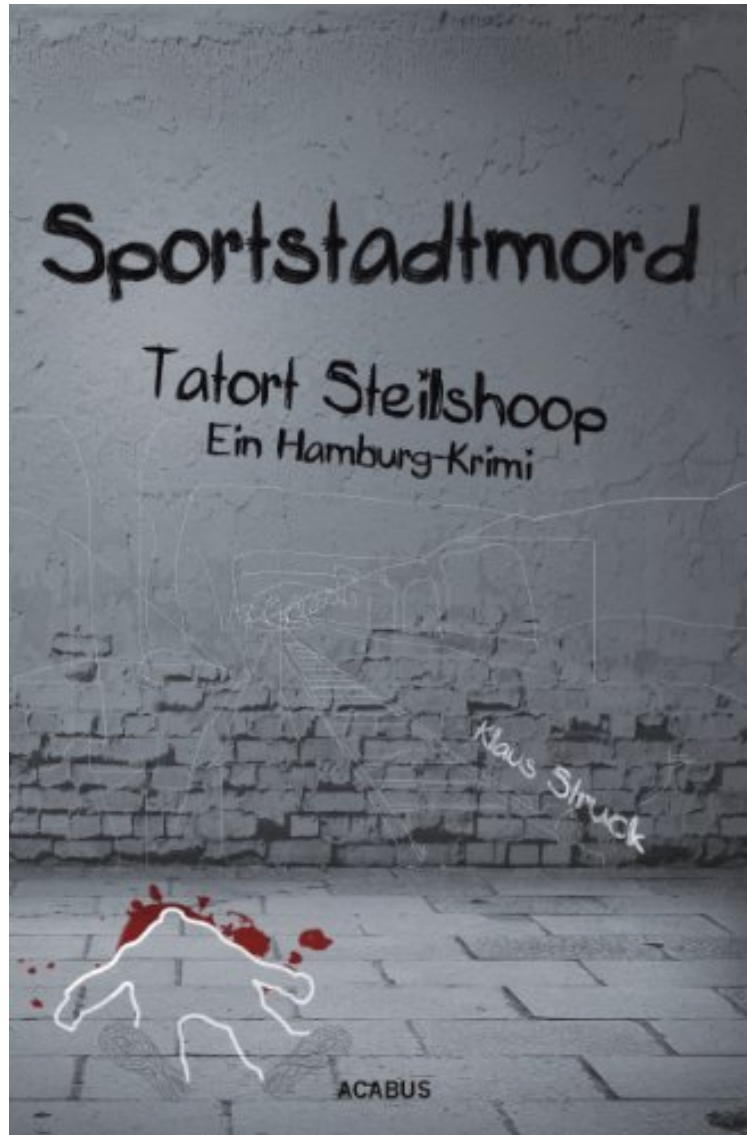


[Download pdf ebook] Sportstadtmord. Ein Hamburg-Krimi. Tatort Steilshoop

## Sportstadtmord. Ein Hamburg-Krimi. Tatort Steilshoop

Von Klaus Struck

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #525459 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-07Erscheinungsdatum:  
2014-05-07File Name: B00KFF4XHQ | File size: 68.Mb

**Von Klaus Struck : Sportstadtmord. Ein Hamburg-Krimi. Tatort Steilshoop** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sportstadtmord. Ein Hamburg-Krimi. Tatort Steilshoop:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. es fehlte mir etwas die Spannung.....Von steffis-und-heikes-lesezauber (Blog)KurzbeschreibungDer mysterise Tod eines beliebten Ausbilders am Hamburger AFA Umschulungsinstitut in Steilshoop sorgt fr Aufregung. Nicht nur der Fundort und Todeszeitpunkt, sondern auch die ungewhnliche Drapierung des Toten stellen die Kripo vor eine

schwierige Aufgabe. Erst mithilfe von Cybercrime-Spezialisten werden ungeahnte Machenschaften am Institut aufgedeckt. Das Opfer nutzte das firmeneigene Penthouse für besondere Soires mit bekannten Kiez-Gren, und die bisher unentdeckte Anwesenheit eines Militariaver eins in der fast vergessenen, ungenutzten U-Bahn-Station der Anlage erweitert das potenzielle Täterumfeld. Doch Kommissar Schrenk und sein Team werden den Verdacht nicht los, dass der Mord nur ein Mittel für einen ganz anderen Zweck war. Meinungen  
Ein wirklicher Hamburg-Krimi! Gleich auf den ersten Seiten geschieht ein Mord, aber auf mysteriöse Weise. Die Polizei ist sofort zur Stelle und wird vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Im Laufe der Zeit ergeben sich viele Motive und Täter, welche aber leider zu keinem zufriedenstellendem Ergebnis führen. Alles stehen vor einem Rätsel. Ich muß sagen, daß sich die Handlung sehr in die Länge zog und nicht wirklich Spannung bei mir aufkam. Die Ermittlungen gehen schleppend voran, alles könnte möglich sein. Gut fand ich, daß ich als Leser, viel von der polizeilichen Ermittlungsarbeit mitbekam. Diese wurde sehr ausführlich und detailliert vom Autor beschrieben, nur leider hatte ich ungefähr in der Mitte des Buches aber auch dann genug davon. Es wurde mir einfach zuviel. Ich sah keinen roten Faden mehr und der Plot zog sich nur so dahin. Deswegen legte ich das Taschenbuch somit an die Seite und brauchte für die nur 288 Seiten dann auch ziemlich lange. Es war kein Ende in Sicht, geschweige denn ein Mörder unter Tatverdacht. Dies zog sich dann bis fast zum Ende und dann kam der Schluß so abrupt, so schnell konnte ich gar nicht schauen. :( Da hätte ich mir dann mehr Ausführlichkeit gewünscht. Die Charaktere waren zwar authentisch, aber einen richtigen Bezug fand ich nicht. Vielleicht hätte man mehr von der Polizeiarbeit abzwacken müssen und sich mehr der Darstellung der Charaktere widmen können. Diese waren mir einfach dann doch zu oberflächlich. Der Schreibstil war ok, die Schriftgröße auch, was mir aber vermehrt aufgefallen ist, waren die vielen Trennungsfehler im Text. Dies störte ein wenig meinen Lesefluß. Auch die einzelnen Kapitel waren mir zu lange. Cover Das Cover ist unscheinbar und hatte mich im Laden wahrscheinlich nicht angesprochen. Ganz in grau gehalten, mit einem Umriss der Leiche und wenigen Blutstropfen. Die Schrift wurde auch in schwarz gehalten. Fazit Sportstadtmord Täter Steilshoop konnte mich nur bedingt überzeugen. Mir fehlte die Spannung und der Bezug zu den Charakteren. Aus dem doch aktuellen Thema hätte man vielleicht mehr machen können. Dieses Werk erhält von mir 2 von 5 Sternen und leider keine Leseempfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sportstadtmord. Ein Hamburg-Krimi. Von Heyne Ob nicht manch Leser das Cover für eine Katastrophe hält? Zu bemerken ist auch, daß man diesen Text ohne Lektorat hinkommt. Hat lt. Titelseite tatsächlich Pate gestanden - kaum zu glauben! Deshalb kritische Bewertung. Anders wäre es bei "freier Edition". Ausdrucksformen ermüden. Und was den Inhalt betrifft gibt's nichts Neues auf dem Sektor der Ermittlungen. Dialoge zwischen den Ermittlern oder handelnden Personen empfindet man zuweilen als gewöhnliche Pausengespräche. Es müssen um Gottes willen keine bluttriefenden Aktionen sein, doch mehr Kraft beim "Bogenspannen" benötigt man als Autor oder Verlag schon! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ecken die ich kenne Von Manfred Lentin wie immer, super schnell, und fast neu. was will ich mehr. warum gibt es eine Pflichtanzahl an Worten? es nerft! gut ist halt gut!

Kurzbeschreibung Der mysteriöse Tod eines beliebten Ausbilders am Hamburger AFA Umschulungsinstitut in Steilshoop sorgt für Aufregung. Nicht nur der Fundort und Todeszeitpunkt, sondern auch die ungewöhnliche Drapierung des Toten stellen die Kripo vor eine schwierige Aufgabe. Erst mithilfe von Cybercrime-Spezialisten werden ungeahnte Machenschaften am Institut aufgedeckt. Das Opfer nutzte das firmeneigene Penthouse für besondere Soires mit bekannten Kiez-Gren, und die bisher unentdeckte Anwesenheit eines Militariaver eins in der fast vergessenen, ungenutzten U-Bahn-Station der Anlage erweitert das potenzielle Täterumfeld. Doch Kommissar Schrenk und sein Team werden den Verdacht nicht los, daß der Mord nur ein Mittel für einen ganz anderen Zweck war. Dieser Hamburg-Krimi zeichnet sich durch Aktualität und Lebensnähe aus. Man merkt: Der Autor kennt sich aus, weiß, wovon er schreibt, steht im wirklichen Leben und greift aktuelle Themen wie Facebook-Fahndung, Handy-Tracking u. .

auf. Kurzbeschreibung Der mysteriöse Tod eines beliebten Ausbilders am Hamburger AFA Umschulungsinstitut in Steilshoop sorgt für Aufregung. Nicht nur der Fundort und Todeszeitpunkt, sondern auch die ungewöhnliche Drapierung des Toten stellen die Kripo vor eine schwierige Aufgabe. Erst mithilfe von Cybercrime-Spezialisten werden ungeahnte Machenschaften am Institut aufgedeckt. Das Opfer nutzte das firmeneigene Penthouse für besondere Soires mit bekannten Kiez-Gren, und die bisher unentdeckte Anwesenheit eines Militariaver eins in der fast vergessenen, ungenutzten U-Bahn-Station der Anlage erweitert das potenzielle Täterumfeld. Doch Kommissar Schrenk und sein Team werden den Verdacht nicht los, daß der Mord nur ein Mittel für einen ganz anderen Zweck war. Dieser Hamburg-Krimi zeichnet sich durch Aktualität und Lebensnähe aus. Man merkt: Der Autor kennt sich aus, weiß, wovon er schreibt, steht im wirklichen Leben und greift aktuelle Themen wie Facebook-Fahndung, Handy-Tracking u. . auf. Der Autor und weitere Mitwirkende Klaus Struck wurde 1953 in Hamburg geboren und wuchs am Stadtrand der Hansestadt auf. Nach einer Ausbildung zum Flugzeugmechaniker bei der Lufthansa, studierte er Maschinenbau und ist seitdem als Ingenieur im Bereich Luftfahrt und Automobilbau tätig. Ein Aufenthalt in einem Flüchtlingslager der Polisario in der Westsahara 2010 beeindruckte ihn derart, daß er das Bedürfnis, darüber zu berichten, mittels eines

Krimis umsetzte. Er verarbeitet in seinen Krimis nicht nur aktuelle Ereignisse, sondern auch Erfahrungen aus seinem Berufsumfeld. Sein neuer Krimi, der ausschließlich in Hamburg spielt, zeichnet sich durch Aktualität und Lebensnähe aus. Man merkt: Der kennt sich aus, weiß, wovon er schreibt, steht im wirklichen Leben und greift aktuelle Themen wie Facebook-Fahndung, Handy-Tracking u. . auf. Neben seinem Beruf engagiert er sich in seinem Stadtteil ehrenamtlich, u.a. in einer Geschichtswerkstatt.